



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder der Senioren-Union in der CSU,

am 19. Juli fand eine große Konferenz unseres Landesvorstandes gemeinsam mit allen Kreisvorsitzenden in München statt. Eine besondere Freude war es dabei, als Hauptredner unseren CSU-Generalsekretär Dr. Martin Huber MdL begrüßen zu können. Eine seiner zentralen Aussagen hat genau das auf den Punkt gebracht, was uns bewegt: „Der offensichtlich fehlende Respekt der Ampel-Regierung für die Beiträge der älteren Mitbürger zum Aufbau unserer Gesellschaft ist nicht hinnehmbar“. Nach intensiver und konstruktiver Diskussion ließ es sich der Generalsekretär am Ende seines Besuches nicht nehmen, gemeinsam mit mir Dr. Thomas Goppel seine Ernennungsurkunde zum Ehrenvorsitzender der Senioren-Union der CSU zu überreichen (siehe untenstehende Pressemitteilung).



Mit diesem Rückenwind haben wir am 4. August erneut eine Pressemitteilung herausgegeben, in der wir fordern, dass die Ampel-Koalition in Berlin die Lebenswirklichkeit zur Kenntnis nehmen muss. Bei beiden bisher verabschiedeten Maßnahmenpaketen der Bundesregierung bekommt die ältere Generation keinerlei Erleichterungen, wenn sie keine Einkommensteuer zahlt. Gerade im ländlichen Raum konnten und können die Menschen auch nicht vom 9-Euro-Ticket profitieren. So geht es nicht weiter!

Auf ein weiteres Thema müssen wir unbedingt unser Augenmerk legen: Der Fachkräftemangel in den Gesundheitsberufen, vor allem bei den Pflegefachkräften, schafft dramatische Probleme. Als Senioren-Union fordern wir deshalb rasche Maßnahmen gegen den Pflegenotstand. Diese Aufgabe ist schon zu lange liegengeblieben. Das muss anders werden!

Verbunden mit der Bitte, von Ihnen in allen seniorenpolitischen Fragen unterstützt zu werden, wünsche ich Ihnen jetzt zunächst einmal eine erholsame Sommerpause, damit wir im September zur Landesversammlung am 15. September in Regensburg richtig durchstarten können.

Herzlichst

Ihr

Franz Meyer
SEN-Landesvorsitzender

Presseinformation

Kreisvorsitzendenkonferenz der Senioren-Union im Austausch mit CSU-Generalsekretär Dr. Huber

Anerkennung der Lebensleistung der älteren Generation gefordert

Bei der diesjährigen Kreisvorsitzendenkonferenz der Senioren-Union (SEN) in der CSU-Landesleitung in München-Schwabing diskutierten die Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der CSU für die ältere Generation mit dem CSU-Generalsekretär Dr. Martin Huber. „Die Bundesregierung unterstreicht mit ihren Beschlüssen, dass die Lebensleistung der älteren Generation nicht anerkannt wird. Der offensichtlich fehlende Respekt der Ampel-Regierung für die Beiträge der älteren Mitbürger zum Aufbau unserer Gesellschaft ist nicht hinnehmbar“, unterstrich dabei CSU-Generalsekretär Dr. Huber.

„Die drohende Altersarmut und die ausbleibende Unterstützung aus Berlin für die älteren Menschen beweisen, dass unsere Generation eine Vertretung braucht, die jetzt lauter werden muss“, betonte der Vorsitzende der Senioren-Union der CSU, Franz Meyer. „Wir haben in den vergangenen Monaten gewarnt, dass nach Corona jetzt eine weitere Belastung auf die älteren Mitbürger zukommt, wenn explodierende Energiepreise die Lebensgrundlagen gefährden.“

In der Landespolitik will die Senioren-Union in den kommenden Monaten die wichtigen Maßnahmen der Bayerischen Staatsregierung herausstellen, so die bessere Vertretung durch das Seniorenmitwirkungsgesetz. Ein weiterer Schwerpunkt werden Vorschläge zur Verbesserung der Pflege- und Betreuungssituation sein. Mit dem Fokus auf Gesundheitsversorgung, Pflege und Betreuung der älteren Menschen will die Senioren-Union am Entwurf für ein neues Grundsatzprogramm der CSU mitarbeiten, kündigte Altlandrat und Staatssekretär a.D. Franz Meyer für seinen Verband an und er fand dafür Unterstützung beim CSU-Generalsekretär.

„Die CSU als Volkspartei benötigt das Einbringen aller Themen mit besonderer Bedeutung für die Menschen. Die Senioren-Union stellt mit ihrem Engagement sicher, dass wir für die ältere Generation klare Antworten und Ziele formulieren, und sie ist damit ein wirkungsvoller Anwalt ihrer Altersgruppe“, fasste CSU-Generalsekretär Dr. Martin Huber zusammen.

Ende

Presseinformation

Ehrenurkunde an Thomas Goppel übergeben –

Die Landes- und die Seniorenpolitik tief geprägt

Bei der Kreisvorsitzenden-Konferenz der Senioren-Union der CSU überreichte Landesvorsitzender Franz Meyer die Ehrenurkunde mit der Ernennung zum Ehrenvorsitzenden an Dr. Thomas Goppel. „Thomas Goppel hat die bayerische Landespolitik tief geprägt. 1974 zog er als damals jüngster Abgeordneter in den Bayerischen Landtag ein, dem er bis 2018 ununterbrochen Angehörte. 17 Jahre lang war er Mitglied des bayerischen Kabinetts. Vier Jahre davon durfte ich in der Staatsregierung sein Kollege sein und weiß, dass sein Herzblut immer für die CSU geschlagen hat – bis heute!“, erinnerte sich Franz Meyer. „Auch als CSU-Generalsekretär (1999-2003) und als Mitglied des CSU-Parteivorstandes (1991-2021) hat Thomas Goppel Maßstäbe gesetzt. Besonders dankbar sind wir für die Arbeit von Thomas Goppel im Amt des Landesvorsitzenden der Senioren-Union. Er hat unsere grundsätzliche Ausrichtung an den christlichen Werten ebenso verstärkt wie er durch seine seniorenpolitischen Vorstöße, beispielsweise bei der Rente, unser Profil schärfen konnte.“

Zusammen mit dem CSU-Generalsekretär Dr. Martin Huber, der die Ehrenurkunde unterschrieben hat, überreichte Franz Meyer die Plakette an den Ehrenvorsitzenden Dr. Thomas Goppel.



Franz Meyer, der Landesvorsitzende der Senioren-Union in der CSU, überreichte Dr. Thomas Goppel die Ehrenurkunde als Ehrenvorsitzenden. CSU-Generalsekretär Dr. Martin Huber gratulierte zur Auszeichnung (v. links)

Ende



Presseinformation

Senioren-Union-Vorsitzender Meyer: Ampel-Regierung muss Lebenswirklichkeit zur Kenntnis nehmen

„Die neuesten Vorschläge von Bundesfinanzminister Lindner zur Erhöhung der Pendlerpauschale zeigen, dass die Ampel-Politik nur mühsam in der Realität ankommt“, erklärt Franz Meyer, Landesvorsitzender der Senioren-Union der CSU. „Seit Wochen weist die Senioren Union darauf hin, dass die ideologiegetriebene Politik der Ampel-Regierung zulasten der älteren Generation geht. Von ersten Überlegungen zur Berücksichtigung auch der Rentner bis hin zu aktuellen Vorschlägen zur Erhöhung der Pendlerpauschale wird jetzt deutlich, wie weit die Politik der Ampel-Koalition von der Lebenswirklichkeit entfernt ist und wie dringend von uns schon lange geforderte Anpassungen notwendig sind.“

Seit dem ersten Entlastungspaket zu den gestiegenen Energiekosten kämpft die Senioren-Union, die Arbeitsgemeinschaft der CSU für die ältere Generation, darum, dass auch Rentnerinnen und Rentner unterstützt werden. Bei beiden bisher verabschiedeten Maßnahmenpaketen der Bundesregierung bekommen diese, wenn sie keine Einkommensteuer zahlen, keinerlei Erleichterungen. „Gerade im ländlichen Raum können die Menschen auch nicht vom 9-Euro-Ticket profitieren. Die Überlegungen von Finanzminister Lindner zur Pendlerpauschale zeigen, dass der Ampelkoalition bewusst wird, wie weit bisherige Maßnahmen ganze Bevölkerungsbereiche vernachlässigen“, betont Senioren-Union-Vorsitzender Franz Meyer. „Wir als Vertreter der älteren Generation werden weiter darum kämpfen, dass unsere Generation endlich auch bei den hohen Energiekosten entlastet wird.“

Ende

Presseinformation

Fachkräftemangel in den Gesundheitsberufen, vor allem bei den Pflegefachkräften, schafft dramatische Probleme

Senioren-Union Bayern fordert rasche Maßnahmen gegen den Pflegenotstand

Aus Sicht der Senioren-Union der CSU besteht dringendster Handlungsbedarf bei der Fachkräftesituation in den Gesundheitsberufen. „Wir fordern die Ampel-Regierung in Berlin auf, unverzüglich zu handeln. Wir appellieren an die Bayerische Staatsregierung, das Thema Pflegenotstand aufzugreifen und Entlastungsmaßnahmen einzuleiten“, erklärt Franz Meyer, der Landesvorsitzende der Senioren-Union der CSU. „Sowohl die Reform der Pflegeversicherung wie auch eine rasche und klare Perspektive für die Gesundheitsberufe sind überfällig.“ Auf der Landesversammlung der Senioren-Union am 15. September 2022 in Regensburg wird das Thema Pflegenotstand ein Schwerpunktthema.

Seit über zwei Jahren ist das Gesundheitssystem - bedingt durch die Corona - Pandemie - mit vielfältigen Problemen konfrontiert. Der Fachkräftemangel in den Gesundheitsberufen, insbesondere bei den Pflegefachkräften, zählt dabei zu den größten Herausforderungen. Der sich schon länger abzeichnende Personalmangel in den Pflegeberufen hat sich während der Corona-Wellen durch die enorme Arbeitsbelastung und die erschwerten Arbeitsbedingungen dramatisch verschärft. Zusätzlich ist der Krankenstand in diesen Berufen überdurchschnittlich gestiegen, Überlastung bis hin zum Burn - Out sind dafür eine maßgebliche Ursache.

Der Pflegenotstand nehme, so die Senioren-Union, beängstigend zu, immer mehr Krankenschwestern und Krankenpfleger fehlten. Personalmangel gibt es in allen Bereichen der Pflege. Der Alten- und Krankenpflegebereich sei jedoch am stärksten betroffen. Die Überlastung führte dazu, dass teilweise Betten-Kapazitäten nicht mehr bedient werden könnten, also Stationen verkleinert oder gar geschlossen werden müssten.

„Die Folgen des Pflegenotstands sind schon jetzt dramatisch, für Patientinnen und Patienten in Krankenhäusern, noch mehr für die Versorgung von Pflegebedürftigen. Ambulante Pflegedienste sind ausgebucht, Kurzzeitpflegeplätze nicht ausreichend vorhanden und für stationäre Pflegeplätze bestehen oft lange Wartelisten“, berichtet Dr.med. Christian Alex, Mitglied im Landesvorstand der bayerischen Senioren-Union. „Bei fast 492000 Pflegebedürftigen in Bayern sind der „größte Pflegedienst“ die pflegenden Angehörigen: über 70 Prozent der Pflegebedürftigen werden zu Hause gepflegt. Auch dieser Personenkreis braucht dringend Unterstützung und Entlastung, aber auch die deutliche Anerkennung der Leistungen durch die Politik.“